

## Veranstaltungen

### VDI-Fachgruppe Landtechnik

Die diesjährige Jahrestagung der VDI-Fachgruppe Landtechnik findet vom 16. bis 18. Oktober 1974 im "Hospitalhof" (Büchsenstraße) in Stuttgart statt. Wie in den Vorjahren ist auch in diesem Jahr vor der Vortragsveranstaltung am 17./18. Okt. die Besichtigung interessanter Betriebe für den 16. Okt. vorgesehen.

### Völkenroder Berechnungstage

Die Forschungsanstalt für Landwirtschaft, die Arbeitsgemeinschaft Berechnung im LAV, der DLG-Ausschuß für Feldberechnung, die Deutsche Gesellschaft für Bewässerungswirtschaft und der Arbeitskreis für Feldberechnung im Bereich der Landwirtschaftskammer Hannover veranstalten am 6./7. Juni 1974 in der Forschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode die < Völkenroder Berechnungstage > verbunden mit dem < Tag der Feldberechnung >.

6.6.1974, 14.30 Uhr: Vorträge und Diskussionen

Die wirtschaftliche Bedeutung der Berechnung auf Grenzstandorten (Prof. Dr. K. Meinhold)

Der Einfluß innerbetrieblicher Ansprüche auf die betriebstechnische Einordnung von Berechnungsverfahren (Prof. Dr. S. Rosegger)

Bewässerungswirtschaft in den Trockengebieten der Sowjetunion (Dipl.-Ing. agr. G. Zabel)

7.6. 9.00 Uhr: Vorführung von Berechnungsgeräten durch die Berechnungsindustrie auf dem Gelände der Versuchsstation der FAL

7.6. 14.30 Uhr: Vorträge und Diskussionen

Wasser- und Energiebereitstellung für die Berechnung

(Ing. agr. H. Buchholz mit Korreferat von Dr. E. W. Herrmann)

Erfahrungen mit neuen Berechnungsgeräten (Dr. H. Ewert mit Korreferat von Landw. Meister Möller)

gaben, seine Untersuchungen über den Schneidvorgang an Halmgütern fortzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Institut für den Wissenschaftlichen Film (Prof. Wolf) in Göttingen entstanden mit Hilfe der Hochgeschwindigkeitskinematographie Aufnahmen für eine von ihm entwickelte räumliche Auswertung der Bilder vom Schneidvorgang in einem Mähwerksmodell. Mit dieser Arbeit wurde er an der TH München bei Prof. v. Sybel promoviert. Weitere Forschungsarbeiten mit Hilfe der Kinematographie erfolgten über den Dreschvorgang.

In enger Zusammenarbeit mit der DLG entwickelte er für die Vergleichsprüfung von Stallungstreuern eine Prüfungsmethodik, woraus sich die Grundlagen zu seiner Habilitation mit der Arbeit "Methodik und Problematik der Prüfung des Gebrauchswertes von Landmaschinen" bei dem damaligen Direktor des Institutes Prof. Stöckmann ergaben. Zum Professor ernannt, übernahm er dann Vorlesungen über Grundlagen der Landtechnik speziell über Motorisierung der Landwirtschaft und Elektrotechnik. Mit der Gründung des Fachbereiches Nahrungswirtschafts- und Haushaltswissenschaften hielt er auch Vorlesungen über Grundlagen der Haushaltstechnik.

Im Rahmen des Partnerschaftsverhältnisses der landwirtschaftlichen Fakultät der Justus Liebig-Universität Gießen und der Agäischen Universität in Izmir (Türkei) erhielt er 1966 für drei Jahre einen Ruf als Gastprofessor an das dortige Landmaschineninstitut (Prof. Mutaf). Neben Vorlesungen über landwirtschaftliche Kraftmaschinen leitete dort Prof. Schulze Forschungsarbeiten an Bewässerungspumpen und Ackerfahrzeugen ein, worüber auch Veröffentlichungen in türkischer Sprache vorliegen. Im Jahr 1970 erhielt er außerdem einen Lehrauftrag für Landmaschinen an der Technischen Hochschule Aachen, den er heute noch innehat. Auch nach der Pensionierung wird Prof. Schulze im Rahmen der Partnerschaft wieder in Izmir tätig sein. Aus der Anlage seiner Forschungsarbeiten geht die ihn kennzeichnende Neigung zur Grundlagenforschung hervor, wobei er immer wieder große Akribie zeigte. Auch schätzten seine Kollegen und Studenten seinen lautereren Charakter und sein stets hilfsbereites Wesen.

K. Stöckmann

### Walter Feuerlein †

Am 14. Apr. 1974 verstarb in Braunschweig nach kurzer schwerer Krankheit Diplomlandwirt Walter Feuerlein, ein im In- und Ausland geschätzter Fachmann auf dem Gebiet der Bodenbearbeitung. W. Feuerlein wurde am 7. Febr. 1903 in Stuttgart geboren und begann seine berufliche Tätigkeit nach dem Landwirtschaftsstudium in Berlin (1922/26) und einem Amerika-Werkstudium (1927/29) als landwirtschaftlicher Sachbearbeiter bei der Pflugfabrik Gebr. Eberhardt in Ulm (1929/40). 1947 kam er zur neugegründeten KTL-Forschungsstelle für Bodenbearbeitung in Ulm, die er von 1950 bis 1956 als Außenstelle des Instituts für Bodenbearbeitung der FAL leitete und mit deren endgültiger Übernahme in die Forschungsanstalt für Landwirtschaft er 1956 in Braunschweig-Völkenrode wissenschaftlicher Mitarbeiter auf dem Gebiet < Bodenbearbeitungs-Verfahren und -Geräte > wurde. Die Ergebnisse seiner Arbeiten zur Verbesserung der physikalisch-mechanischen Bodeneigenschaften hat er in zahlreichen Vorträgen und Veröffentlichungen bekanntgemacht. Seine außerordentlichen Verdienste fanden ihre Anerkennung in der Auszeichnung mit dem Orden „Pour le merite agricole“, 1961, der Max-Eyth-Gedenkmünze, 1962, und dem Bundesverdienstkreuz am Bande, 1971. Besonders bekannt wurde Feuerlein durch seine Tätigkeit im Weltpflügerverband (WPO), dessen Präsident er seit 1958 war.

## Persönliches

### Professor Karl-Heinrich Schulze 65 Jahre

Am 31.3.1974 ist Professor Dr.-Ing. Karl-Heinrich Schulze, Institut für Landtechnik der Justus Liebig-Universität Gießen, nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt worden. Als Schüler von Prof. Kühne trat er nach dem Studium an der Technischen Hochschule München im Jahr 1935 in die Landmaschinenfabrik Heinrich Lanz AG, Mannheim, ein, wo er unter der Leitung von Dr.-Ing. Ehlers als Konstrukteur und später als Entwicklungs- und Forschungsingenieur z.B. den ersten Anbaubindemäher für den Lanz-Bulldog entwickelte und Forschungsarbeiten u.a. über den Schneidvorgang bei Grasmähern durchführte.

Durch die Verhältnisse nach dem Krieg gezwungen, schied er aus der Firma aus und trat in das neugegründete Landmaschineninstitut (Prof. Königer) der Justus Liebig-Hochschule in Gießen ein. Er hatte unter den damals sehr schwierigen Umständen an dem Aufbau des Institutes wesentlichen Anteil, so daß er bald mit Forschungsarbeiten beginnen konnte, die ihm auch die Möglichkeit

# Auszüge aus wichtigen Patent-Auslegeschriften

Int. Cl. A 01 b, 59/04

Kl. 45 a, 59/04

Anmeldetag: 3. 1. 1966

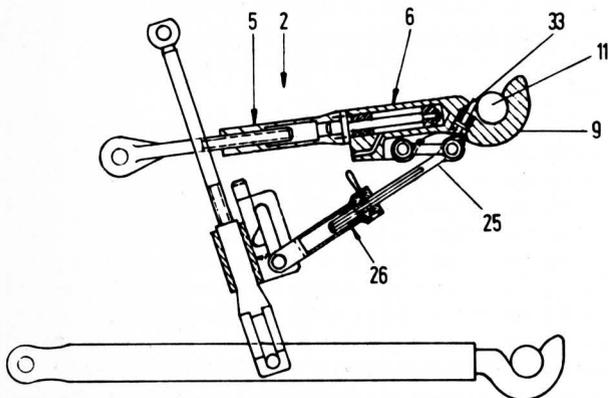
Auslegeschrift 1 557 667

Auslegungstag: 26. 10. 1972

## Vorrichtung zum Anschließen von Arbeitsgeräten an das heb- und senkbare Dreipunktgestänge von Schleppern

Anmelder: Deere & Co., Moline, 111. (USA)

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Anschließen von Arbeitsgeräten an das heb- und senkbare Dreipunktgestänge von Schleppern, wobei der mechanisch längenveränderlich ausgebildete obere Lenker über ein Gestänge mit den unteren Lenkern verbunden ist, und die obere Anlenkstelle zum Erfassen der geräteseitigen Anlenkstelle zum Gerät hin ausfahrbar und in die Ausgangsstellung zwangsweise einfahrbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die die Anlenkstelle (9) tragenden Teile (5, 6) des oberen Lenkers (2) teleskopartig ausgebildet sind, dessen äußerer Teil (6) über einen den oberen Lenker beim Aus- und Einfahren zusätzlich bewegenden, auf einer vertikalen Kreisbogenbahn schwenkbaren Schwenkhebel (25) mit dem Gestänge (26) verbunden ist, und während des Ausfahrvorganges die Arretiervorrichtung (33) für die geräteseitige Anlenkstelle (11) zwangsläufig geöffnet und während des Einfahrvorganges zwangsläufig geschlossen wird.



Int. Cl. A 01 c, 1/04

Kl. 45 b, 1/04

Anmeldetag: 26. 9. 1966

Auslegungstag: 31. 8. 1972

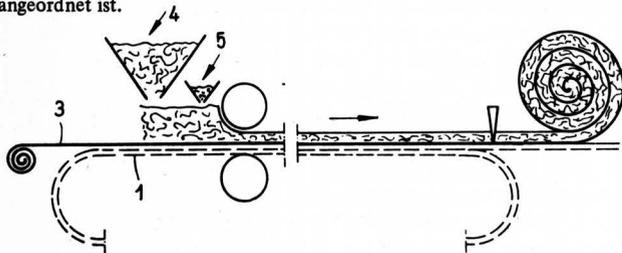
Auslegeschrift 1 582 057

Unionspriorität: 27. 9. 1965 (Finnland)

## Vorrichtung zur Herstellung einer bandförmigen Nährbodenschicht für die Aufzucht von Setzlingen

Anmelder: Pentti Samuel Nisula, Hämevaara (Finnland)

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Herstellung einer bandförmigen Nährbodenschicht für die Aufzucht von Setzlingen, insbesondere Baumsetzlingen, deren Wurzeln in die sie umgebende Nährbodenschicht einwachsen und die zusammen mit ihrem Nährbodenabschnitt auspflanzbar sind, wobei die Nährbodenschicht auf eine von einer Vorratsrolle in Bestückungsrichtung abspulbare und über eine Stützwalze laufende Unterlage aufgebracht wird, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung zur Führung der Unterlage (3) ein endloses Transportband (1) aufweist, über dessen in Transportrichtung gesehen hinterem Abschnitt ein Fülltrichter (4) für den Nährboden und unmittelbar anschließend ein Dosiertrichter (5) für Düngemittel angeordnet ist.



Int. Cl. A 01 c, 17/00

Kl. 45 b, 17/00

Anmeldetag: 30. 12. 1965

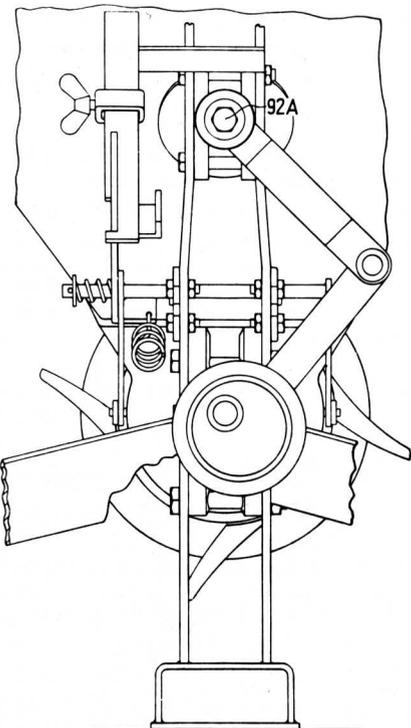
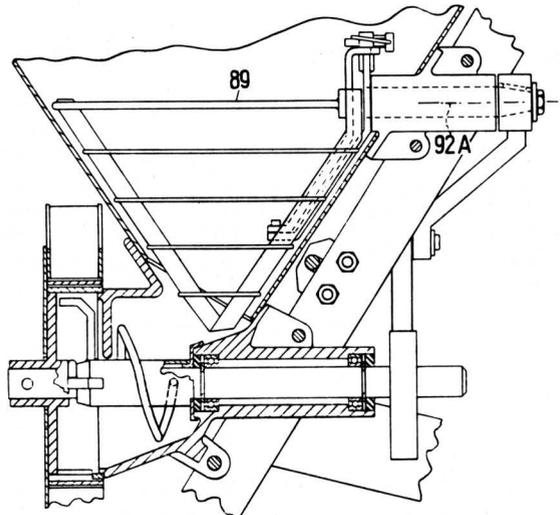
Auslegungstag: 3. 8. 1972

Auslegeschrift 1 457 864 Unionspriorität: 15. 1. 1965 (Niederlande)

## Schleuderdüngerstreuer

Anmelder: C. van der Lely N.V., Maasland (Niederlande)

Die Erfindung betrifft einen Schleuderdüngerstreuer mit einem zur Lockerung des auszubringenden Düngers dienenden, trichterförmig nach unten verjüngten Rüttler, der von einer im unteren Bereich des Düngerstreuers angeordneten Welle aus über einen Exzenter angetrieben ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Rüttler (89) an seinem oberen Ende schwenkbar gelagert und sein unteres, freies Ende um die liegende Schwenkachse (92 A) kippbar ist.



© VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf 1974

Schriftleitung: Dr. Fr. Schoedder, Braunschweig

Printed in Germany. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Schriftenreihe darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrokopie oder ein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages, auch nicht auszugsweise, reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any print, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers. — Herstellung: Druckerei Ruth, Braunschweig.